Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 21.02.2019 06:55 Uhr | Jürgen Martin

Bijkebrennen

Guten Morgen aus Köln - und Vorsicht: Heiß!

Heute am 21. Februar begeht man in Nordfriesland am Abend das sogenannte Bijkebrennen. Dieser Brauch wird an der gesamten Küste von Schleswig-Holstein begangen. Durch ein riesiges Feuer soll der Winter ausgetrieben werden

und danach isst man traditionell leckeren Grünkohl.

Dem Frühling nachhelfen, das ist nach einem langen Winter ein verständlicher Wunsch, aber dennoch unmöglich. Der Frühling kommt ja nicht immer genau nach dem Kalender, doch er kommt. Wir wissen nicht immer, ab wann er einzieht, aber immer dass er sich zuletzt einstellen wird.

Doch an so einem Feuer - da kann man sich treffen und wärmen, da wird erzählt und gelacht, vielleicht sogar gesungen und getanzt. Das "Bijkebrennen“ verbreitet Licht und stärkt die Lebensfreude, auch wenn die Tage noch dunkel und kalt sind.

Für Christen steht dieser alte norddeutsche Brauch zwischen dem strahlenden Licht des Weihnachtsbaums und den vielen Lichtern der Osternacht und es ist auch ein Symbol urmenschlicher Hoffnung. Der Hoffnung, dass es nicht dem Kältetod in ewiger Nacht entgegen geht,sondern die Lebensreise ein anderes Ziel haben soll:

"Hinterm Horizont geht’s weiter!“ hat Udo Lindenberg gesungen und auch nach jeder Nacht folgt ein neuer Tag. Ja, Christen hoffen: sogar noch nach jener letzten tiefsten Nacht, die uns alle erwartet. Wir kommen aus dem Licht und gehen ins Licht, weil wir für das Licht bestimmt sind und nicht für die Finsternis und wir sollen hier und jetzt selbst schon wärmen und leuchten.

Manchmal sind es dabei schon kleine Lichter die erhellen und erfreuen: ein lieber Gruß, eine

frohe Gemeinschaft, ein kleines Fest, ein ergreifendes Konzert oder ein schöner Gottesdienst; sie lassen in uns Hoffnung aufleben und stärken die Zuversicht, dass immer wieder die Sonne aufgeht und es keine Dunkelheit für immer gibt.

In diesem Sinne grüße ich Sie und wünsche einen hellen und frohen Tag Ihr Pfr. Jürgen Martin aus Köln.